

GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHENGEMEINDEN
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 4 / 2011

*Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und Gottes Segen für das neue Jahr 2012.*



Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Liebe Leserin, lieber Leser,

der obige Spruch ist die Jahreslosung, die uns Christen durch die 12 Monate dieses nun bald schon wieder vergangenen Jahres begleiten sollte. Oft geht es um die Jahreslosung in den Predigten oder Andachten zu Beginn eines Jahres. So wurde es auch hin und wieder in den Gemeindenachrichten gehandhabt. Es macht aber auch Sinn, es umgekehrt zu halten. Während zu Beginn einer Zeitspanne noch alles offen und damit auch noch alles möglich erscheint, bleibt gegen Ende hin nur der Rückblick. Wie steht es also am Ende dieses Jahres mit unserem Verhältnis zu dem obigen Spruch? Zugegeben, manch einen mag dieses neutestamentliche Wort überhaupt nicht angesprochen haben, vielleicht hat man noch nicht einmal gewusst, dass das die Jahreslosung war. Aber auch dann lohnt sich die Frage, wie es denn mit unserem Umgang mit dem Bösen steht - am Ende des Jahres 2011.

Es war ein bewegtes Jahr. Der Terroranschlag im Januar auf den Großflughafen bei Moskau scheint schon so lange her zu sein, und seither haben uns Nachrichten von Krisen und Katastrophen im Bann gehalten: von Japan, Tsunami und Fukushima, bis zu Griechenland und Finanzkrise; von den Revolutionen in den arabischen Ländern bis zu den Erbeben in der Türkei; von den Anschlägen in Norwegen bis zu den Kriegsgeschichten um den Iran und die Atombombe verging kaum ein Tag, an dem wir nicht überrascht wurden. Diejenigen, die Nachrichten verbreiten, wissen natürlich, dass sich ein Bericht vom Bösen viel besser verkauft als der Hinweis auf eine gute Tat.

Übersicht

Laß dich nicht vom Bösen überwinden ...	2
Lebendiger Adventskalender 2011	3
30 Jahre Partnerschaft mit Crossen	4
Kirchenvorstände beraten über Schwerpunkte ...	5
Abwechslungsreicher Konzertreigen in St. Georg	7
Brot für die Welt	7
„Wir für uns“	8
Restarbeiten an der St. Georgs Kirche	11
Kinder und Jugend	12
Arbeiten an der Kirche in Mariendorf	14
Familien-Nachrichten	15
Gottesdienste	16

So wurden wir regelrecht überschwemmt von sich überschlagenden Ereignissen. Medial bebildert waren wir dabei, als kaum geschützte Arbeiter in die Ruinen der Reaktoranlage geschickt wurden. Wir sahen, wie Demonstranten in Ägypten niedergefahren und niedegeritten wurden. Auch als die Massengräber in Libyen exhumiert wurden, waren wir dabei. So viel Böses gab es in diesem Jahr, so vieles, was uns Angst gemacht hat. Da war es nicht leicht, sich nicht überwinden zu lassen.

Die Fülle der schlimmen Nachrichten blieb nicht ohne Folgen. Z.B.: Deutschland steigt aus der Atomkraft

aus. Wer hätte das im Januar zu behaupten gewagt? Die muslimische Welt wird demokratischer. Auch das war nicht auf unserer Agenda, und während die einen noch jubeln über den demokratischen Aufbruch fürchten andere, es könnte in die falsche, sprich islamistische, Richtung gehen. Auch Europa ist heute anders als noch vor zwölf Monaten. Gebeutelt wurde nicht nur der Euro, sondern auch die schwerfälligen Entscheidungsstrukturen der Union. Der Zwang zum Handeln hat Europa verändert. Fällt es nun auseinander oder wird es als neue Größe auftreten? Wir wissen es nicht. Das macht unsere Zeit so spannend, und uns - mitten drin - manchmal so ängstlich. Die Mächte des Bösen sind vielerorts unterwegs. Insofern hatte dieses Jahr eine sehr passende und wichtige Losung.

Was jeder Einzelne - als kleiner Erdenbürger - tun kann, das beschränkt sich oft auf das unmittelbare Umfeld. Aber die Jugend in Arabien zeigte uns zugleich, wie weit so etwas führen kann, wenn nur genügend viele an einem Strang ziehen. Insofern ist es gut, die richtige Richtung einzuschlagen. Die Jahreslosung sieht sie darin, dem Bösen die Stirn zu bieten, nicht durch Kampf, sondern durch das Gute. Mit Kästner möchte ich ergänzen: Und „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Im eigenen Leben haben wir vielleicht viel davon erfahren oder entdecken können. In der Regel blieb es aber unbekannt, schaffte den Weg in die Nachrichten nicht. Ist das Gute darum weniger wert? Ich bin überzeugt, dass wir dieser Logik nicht verfallen dürfen. Das Gute hat im Zweifel sogar den höheren Wert, eben weil es mit Gottes Willen im Bunde steht, und daran ändert auch der geringe Nachrichtenwert nichts. In unserer so schnellen und hektischen Welt kann es leicht passieren, dass

man dem Sog der schlechten Nachrichten verfällt. Dagegen müssen Christen immer wieder daran erinnern, dass das Böse keinen Bestand haben wird, ja, dass es nicht lohnt. Es bringt nichts im Blick auf das, was im Leben wirklich zählt. Je eher man das erkennt, desto mehr wird man immun gegen die Hiobsbotschaften unserer Zeit. Das Jahr 2011 hat uns alle in dieser Hinsicht sehr gebeutelt, und keiner weiß, wie es im Jahr 2012 weitergehen wird. Wir dürfen einzig darauf vertrauen, dass uns nichts von Gottes Liebe wird trennen können, weder das, was uns im vergangenen Jahr bewegt und geängstigt hat, noch das, was als unbekannte Zeit vor uns liegt. Darin liegt ein großer Trost, der allem Volk widerfahren wird, wie es in der Weihnachtsgeschichte heißt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest 2011 und ein gesegnetes neues Jahr. Bleiben wir dran an der Aufgabe „das Böse mir Gutem zu überwinden“. Sie geht mit diesem Jahr nicht zu Ende!

Es grüßt Sie - auch im Namen der Kirchenvorstände aus Immenhausen und Mariendorf und im Namen von Pfr. Eckhard Becker und Diakonin Lena Freese -

Ihr Pfr. Reinhard Runzheimer

Lebendiger Adventskalender

Zum dritten Mal laden Familien und Gruppen in unseren Gemeinden zum „Lebendigen Adventskalender“ ein.

Ein Faltblatt mit Terminen und Adressen zum Anheften an Ihre Pinnwand wird mit dieser Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten ausgeteilt.

30 Jahre Partnerschaft mit Crossen



Pfarrer i. R. Wilhelm Krüger und Ehefrau Hildegard

Am 18. September fuhr eine kleine Delegation von Immenhausen nach Crossen, um das 30. Jubiläum der Partnerschaft beider Kirchengemeinden zu feiern. Die ersten Kontakte gab es allerdings über Pfarrer Locker schon zwei Jahre vorher, nämlich in 1979. So richtig los ging es dann aber erst mit dem ersten Besuch von Kirchenvorstehern in Crossen vom 23. bis

25. Oktober 1981. Von Anfang an stimmte „die Chemie“. So fassten einige die Erlebnisse dieses ersten Treffens zusammen. Es folgten seither viele Begegnungen, seit der Grenzöffnung auch wechselseitig.

Getragen wurde und wird die Partnerschaft insbesondere von den zum Teil sehr engen Kontakten der Menschen untereinander. Natürlich wurden alle in diesen drei Jahrzehnten auch älter, was man nicht zuletzt daran merken konnte, dass sowohl in Crossen als auch in Immenhausen einige nicht mehr in der Lage waren, an dem Treffen teilzunehmen. Für die, die sich auf den Weg gemacht hatten (die Ehepaare: Baas, Brencher, Dick, Fritze, Rittner sowie Ellen Schmidt und Reinhard Runzheimer), be-



Kirche in Crossen

reiteten die Crossener einen herzlichen Empfang. Nach dem Mittagessen in der Gaststätte „Zur Ecke“ feierte man einen Abendmahlsgottesdienst zum Erntedank in der Kirche. Danach traf man sich in der „Alten Brauerei“ im Nachbarort Tauchlitz zu Kaffee und Kuchen. Dabei wurden viele Erinnerungen ausgetauscht von Begegnungen aus drei Jahrzehnten, von Zeiten, in denen man vorsichtig sein musste, wenn man sich zum christlichen Glauben bekannte, oder wenn man beim Grenzübertritt in die DDR Gastgeschenke mitbringen wollte. Heute muten die Geschichten von den Anfängen wie Berichte aus einer fernen Vergangenheit an. Statt Grenzkontrolle und Angst konnte die Gruppe aus Immenhausen in knapp drei Stunden ihre Partnergemeinde erreichen. In vielen Voten kam denn auch die große Dankbarkeit zum Ausdruck, dass



Pfarrer Ulrich Katzmann und Ehefrau Christina

Ende der 80er Jahre ein Neuanfang möglich wurde, als die Schwestern und Brüder im Osten endlich die ersehnte Freiheit genießen konnten. Die Partnerschaft der Gemeinden hat sich dadurch sogar verstärkt. Mit dieser Einsicht machten sich die Immenhäuser schließlich auf den Heimweg.

Reinhard Runzheimer

Kirchenvorstände beraten über Schwerpunkte der Gemeindearbeit und Veränderungen in der Jugendarbeit

Die Verwaltungsaufgaben der Kirchenvorstände sind so zahlreich und vielfältig, dass während der regulären Sitzungen oft nur wenig Zeit bleibt für Grundsätzliches. Die Kirchenvorstände von Immenhausen und Mariendorf nehmen sich daher einmal jährlich bei einem Arbeitswochenende Zeit für Fragen und Pläne, die den üblichen Rahmen der Sitzungen sprengen würden.

In diesem Jahr ging es in Asel am Edersee um Schwerpunkte der Gemeindearbeit in

den kommenden Jahren und dabei insbesondere um das Feld der Kinder- und Jugendarbeit. Hier wird sich durch eine Entscheidung des Kirchenkreises eine gravierende Veränderung ergeben. Statt wie bisher den Umfang und die Ausgestaltung der Jugendarbeit den Gemeinden selbst zu überlassen, hat der Kirchenkreis ein neues Konzept beschlossen. Während in der Vergangenheit der Einsatz der hauptamtlichen Jugendarbeiter/innen auf die anstellende Gemeinde (bzw. in unserem Fall auf den Bereich des Gesamtverbandes

Immenhausen und Mariendorf) beschränkt blieb, soll ab 2012 Jugendarbeit jeweils in Bezirken von mehreren Gemeinden stattfinden, sogenannten Partnerregionen. Die Partnergemeinden in unserem Bezirk sind die Kirchengemeinden Vaake, Veckerhagen, Hohenkirchen und Mönchehof.

Zwar bleibt der Gesamtverband Immenhausen-Mariendorf der Anstellungsträger, aber die zeitliche Aufteilung der Arbeit ist nun neu geregelt. Der Anstellungsträger, als sogenannte Schwerpunktgemeinde, hat Anspruch auf 50% der Arbeitszeit, die andere Hälfte wird gleichermaßen verteilt auf die Partnergemeinden und die Arbeit im Team des Kirchenkreises. Mit dieser Strukturveränderung werden auch inhaltliche Veränderungen einhergehen, die sehr genau geplant und betreut werden müssen.

Daher berieten am 3. und 4. September die Kirchenvorsteher auf ihrer Klausurtagung sehr lange über verschiedene Konzepte und vor allem über die Fragestellung, welche Schwerpunkte in der Jugendarbeit künftig mit dem geringeren Stundenkontingent der hauptamtlichen Mitarbeiter gesetzt werden sollen. Eine dieser Veränderungen kann man schon der Wortwahl in diesen Zeilen entnehmen. Künftig soll die hauptamtliche Kraft ausschließlich für die Jugendarbeit, aber nicht mehr für die Kinderarbeit der Gemeinden zur Verfügung stehen. So sieht es das Konzept des Kirchenkreises vor. Intensiv wurde über den Sinn bzw. die Probleme dieser Vorgabe beraten und Ideen entwickelt, wie man die bestehende gute Kinderarbeit in Immenhausen und Mariendorf weiterhin fördern kann.

Ein Problem bei den Beratungen bestand darin, dass durch den Weggang von

Lena Freese, die ihren Vertrag aus familiären Gründen nicht verlängern wird, für die Zeit ab dem 1.1.2012 zunächst einmal auch personell alles anders werden wird. Ein Ergebnis der Beratungen des Arbeitswochenendes war daher auch der Antrag an den Kirchenkreis, die übliche halbjährige Vakanz der Stelle in diesem besonderen Fall nicht aufrecht zu erhalten. Denn nur durch die möglichst schnelle Neubesetzung der Stelle wird es möglich sein, die notwendigen Umstrukturierungen vorzunehmen. Der Kirchenkreis hat zwischenzeitig dem Antrag entsprochen. Gegenwärtig (Stand Mitte November) läuft noch die Ausschreibungsphase für die Jugendarbeiterstelle.

Es war also wirklich viel Arbeit, die auf die 16 Teilnehmer des Arbeitswochenendes wartete. Natürlich ging es dabei auch ganz gesellig und fröhlich zu. Man hatte viel Zeit für Gespräche im Kleinen wie im Großen.

Auf dem Weg zur Brücke von Asel



Daneben besichtigte die Gruppe mal wieder die Brücke von Asel im Edersee, denn der See hatte sich wieder einmal ganz verzogen. Nach einem Abendmahlsgottesdienst ging es am Sonntag dann zurück in die Heimat,

mit vielen neuen Ideen und Plänen. Wie es weitergeht, nicht nur in der Jugendarbeit, darüber halten wir Sie natürlich hier in den Gemeindenachrichten auf dem Laufenden.

Reinhard Runzheimer.

Abwechslungsreicher Konzertreigen in St. Georg

In den letzten Monaten fand eine ganze Reihe großartiger Konzerte in unserer Kirche statt.

Gleich nach den Sommerferien lud der Volkschor-Frauenchor zusammen mit den Rainbow Singers für den 28. August Chöre aus Grebenstein, Burguffeln, Wettelingen, Hofgeismar, Espenau und Udenhausen zu einem Freundschaftssingen in unsere schöne Kirche ein.

Am 17. September gab der Jugendchor Wilhelmshöhe-Brasselsberg mit Liedern von Michael Jackson überraschende Einblicke in Leben und Person eines begnadeten Musikers.

Nur drei Wochen später begeisterten am 8. Oktober der Chor und die Musiker der Koreanischen evangelischen Areumdaun Gemeinde aus Kassel die Zuhörerschaft mit

exzellent vorgetragenen deutschen und koreanischen Stücken.

Gut besucht wurde das Don Kosaken-Konzert der Maxim Kowalew Kosaken am 19. Oktober.

Vom Benefizkonzert für die Hospitalstiftung berichtet uns (siehe nächster Artikel) Peter Schmidt, ein begeisterter Besucher des Konzertes „Wir für uns“. Die Bilder stammen von Sebastian Martiensens.

Der Konzertreigen in der Stadtkirche wird im Dezember und Januar fortgesetzt. Zunächst beim Weihnachtsmarkt von der Freiherr-vom-Stein Gesamtschule, dann folgt am 11. Dezember das traditionelle Adventskonzert des Frauenchores und am 29. Januar ein Konzert der Glory Gospel Singers.

Eckhard Becker

Brot für die Welt 2011/12

Am ersten Advent beginnt mit dem Gemeindefest in Immenhausen die diesjährige Aktion „Brot-für-die-Welt“. Wir laden herzlich ein. Der „Brot-für-Welt-Sonntag“ beginnt am 27.11. um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Anschließend geht es im Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Mittagessen und vielen Aktionen weiter.

Dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten liegt ein Überweisungsträger für die Aktion „Brot-für-die-Welt“ bei. Wir danken für Ihre Spenden!

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf
Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250 und 4275
Herstellung: Druckerei Ev. Medienzentrum Kassel

„Wir für uns“ Stimmungsvolles Konzert in der St. Georg Kirche

Ein nicht ganz alltägliches Konzert wurde den mehr als 260 Besuchern am 5. November 2011 in der voll besetzten Stadtkirche St. Georg geboten. Wie Pfarrer Eckhard Becker in seiner Eingangsansprache erklärte, hatte Karl-Heinz Eßer die Idee, in der Benefizveranstaltung für die Hospitalstiftung zu Immenhausen Musik in der Kirche einmal anders zu präsentieren und zwar durch Gruppen musizierender Menschen aus Immenhausen, die in der Kirche mit ihrer von Gott gegebenen musikalischen Begabung durch ihre Unterhaltungsmusik Menschen erfreuen und so Gott loben können.

Diese Idee wurde sofort unterstützt von Karl-Heinz Eßers Partner Manfred Cepek. Daneben konnten zwei weitere Gruppen für die Aktion gewonnen werden: das Akkorde-

onquartett „Die Bälger“ und eine aus vier Jugendlichen im Alter von 11 bis 13 Jahren bestehende Boy-Group „Jump“.

Es ging unterhaltsam los, wie auf dem Foto, das die Gruppe „LuckUp“ mit Manfred Cepek und Karl-Heinz Eßer zeigt. Der erste Song war „Purple Rain“ von Prince. Es folgten von den Beatles „Let it be“, den Eagles „Hotel California“, Bob Dylan „Knocking on Heaven's door“, Elvis „Can't help fallin' in love“ und von CCR (Creedence Clearwater Revival) „Have you ever seen the rain“.

Tosender Applaus verabschiedete die beiden Musiker in eine kurze Umbauphase auf der durch Christian Steltmann besorgten Bühne. Sehr stimmungsvoll auch die Lichtillumination durch die Firma Real-Audio & Stage. Nochmals vielen Dank an Philipp Gans und seine Helfer.

Begeistern konnte auch die Boygroup „Jump“, die in dieser Formation zum ersten



Von links:
Manfred Cepek
und
Karl-Heinz Eßer



Von links: Jano Posselt, Manfred Cepek, Nils Schröder, Luca Posselt, Fabian Krausgrill

Mal auf der Bühne stand und vor so großer Kulisse ihre Songs präsentieren durfte. Jano Posselt am Key-Board, Nils Schröder, Fabian Krausgrill und Luca Posselt mit ihren Gitarren, alles unter der Leitung ihres Lehrers Gerald Laubach, begannen mit „Whisky in

the jar“, gefolgt von Keith Urban „But for he grace of god“ und Reamon „Supergirl“. Der begeisterte Beifall für die Youngsters wollte kein Ende nehmen, sodass eine Zugabe fällig wurde: Traditional mit „500 Miles“.



Von links: Hartmut Schmidt, Luzia Block, Hilde Eßer, Susanne Jakubczyk

Es folgte die dritte Gruppe: Das Akkordeon-Quartett „Die Bälger“ mit Susanne Jakubczyk, Luzia Block, Hilde Eßer und dem Leiter der Gruppe Hartmut Schmidt. Souverän und unter großem Beifall spielten sie ihre Stücke: Jean Thiersen „Amelie“, S. Haanen „Cataract“, Nino Rota „Nino Rota“, S. Haanen „Rue de ecole“ und Zenner Atik „Sherele“. Auch für die „Bälger“ gab es tosenden Applaus und dann auch die von den Zuhörern gewünschte Zugabe: Henri Mancini „Charade“.

Es folgte eine 20minütige Pause, in der Brezeln, leckere Dips, Plätzchen und diverse Getränke angeboten wurden, die zum Teil von den Mitgliedern der Gruppe „Jedermänner“ der TSV selbst hergestellt bzw. organisiert worden waren. Daneben wurde intensiv über den 1. Teil eines mal anderen Konzertes diskutiert.

Nach der Pause übernahmen abermals die „Profis“ von „LuckUp“ die Initiative und begeisterten das Publikum mit ihren flotten Stücken: Simon and Garfunkel „The



Von links: Nils, Jano, Luca, Fabian, Manfred Cepek, K.-H. Eßer

Boxer“, Manfred Mann „Mighty Queen“, The Kings „Lola“, Beatles „Lady Madonna“, CCR „Lookin’ out my back door“ und „Bad moon rising“, Chuck Berry „Jambalaya“. Nach diesem Feuerwerk der Musik gab es die geforderten Zugaben und der schöne Konzertabend in der St. Georg Kirche endete mit „Bye bye love“.

Der souverän und launig moderierende Pfarrer Eckhard Becker bedankte sich bei den mitwirkenden Musikern und Helfern für die gelungenen Musikveranstaltung in der prächtig illuminierten Immenhäuser evang. Stadtkirche St. Georg.

Peter Schmidt

Stiftung Hospital zu Immenhausen

zwei Günstige Wohnungen mit eingebauter Küche zu vermieten

- Sozialwohnung (Erdgeschoss, 37,9 m², 125,07 Euro) für eine alleinstehende Person - Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche/WC; (frei ab sofort)
- Sozialwohnung (Obergeschoss, 37,8 m², 124,74 Euro) für eine alleinstehende Person - Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche/WC; (frei ab 01.02.2012).

Waschmaschine und Trockner sind im Haus zur gemeinsamen Nutzung vorhanden. Anfragen unter Tel. 05673-1250, Ev. Pfarramt, Kampweg 17

Restarbeiten an der St. Georgs Kirche

Die Kirchensanierung in Immenhausen ist ans Ende gekommen. Anfang November wurden von den Arbeitern der Firma Ellenberger die letzten Aufträge ausgeführt. Das war im Wesentlichen die Neuverfugung des Pflasters an den Mauern. In den letzten Jahren gab es wiederholt Klagen über den starken Unkrautbefall im Pflasterbereich unmittelbar an der Kirche. Das wird von nun an ein Ende haben. Im Herbst 2010 war zunächst das Pflaster im Süden und im Osten aufgenommen und neu grundiert worden. Im Oktober diesen Jahres wurde dann auch noch das Pflaster im Nordbereich entsprechend neu verlegt. Dabei wurde auch das Niveau verändert, sodass sich in Zukunft Wasser nicht mehr am Kirchengebäude stauen kann, sondern von dem Gemäuer in die Rinne abfließen kann. Als Letztes stand noch eine besondere Form der Neuverfugung an. In einer aufwändigen Aktion wurde das Fugenmaterial zwischen den groben Pflastersteinen entfernt. Danach wurde eine Ep-

oxydharzmischung verfüllt, die in Zukunft verhindern soll, dass Unkraut zwischen den Steinen wachsen kann. Die Bilder auf dieser Seite zeigen die einzelnen Arbeitsschritte und das fertige Ergebnis.

Reinhard Runzheimer





Das war los in der Ev. Jugend ...

In den Herbstferien waren 8 Kinder beim **Forscher-Lumawo** in Immenhausen. Dort ging es erst mal raus an den Kampfteich, um dort kleinste Wassertiere zu beobachten. Auch ein Ausflug zum Loh, wo Bäume erkannt werden sollten war mit dabei, und es gab viel turbulente Spiele. Nach der Wanderung konnte jedes Kind ein Spinnennetz im Rahmen einfangen. Am Abend gab es noch eine Nachtwanderung. Danach waren viele kaputt vom Laufen, und es ging in die Schlafsäcke. Der nächste Morgen stand ganz unter dem Motto Kreativität. Es entstanden Vulkane und verschiedene Bilder mit Blättern und Gewürzen. Hier noch einmal ein Danke an die Lumawo Teamer Christine, Lena, Vanessa und Susanne, die das Lumawo mit geplant und durchgeführt haben.

Danach gab es eine **herbstliche Küchenschlacht**, bei der die Jungen eine Kürbissuppe und einen Birnenkuchen im Topf machten. Am besten waren die selbst gemachten Nudeln, bei dem die Kinder den Teig kneteten um ihn dann immer weiter auszurollen. Zwischendurch gab es immer wieder kurze Pausen, in denen der Kicker und Billardtisch zum Einsatz kamen. Am Ende wurde gemeinsam gegessen, wobei die Nudeln und der Kuchen den größten Anklang fanden. Danke an Mike für tatkräftige Unterstützung und die Idee zu dieser Küchenschlacht.

Am letzten Freitag in den Ferien machten sich dann Kinder aus drei Gemeinden Immenhausen, Calden und Grebenstein auf zur **Kinderakademie** nach Fulda. Dort konnten sie viele Dinge bei der Mitmachausstellung ausprobieren. So gab es tolle Mummelbahnen, Spiegel und eine Führung zum Thema Herz, bei dem man durch ein fünf Meter großes Herz klettern konnte. Auf dem Rückweg spielten dann alle vor dem Bahnhof noch ein lustiges Tanzspiel, was von einigen Passanten neugierig beobachtet wurde. Hier noch Danke an Lena A., die als zweite Teamerin die Kinder mit nach Fulda begleitet hat.

200 Besucher konnten am 29. Oktober eine **Performance** zum Thema „**Was ist der Mensch**“ in der Johanniskirche in Calden erleben. Aus dem ganzen Kirchenkreis waren Gruppen daran beteiligt, die auf ganz unterschiedliche Weise den Menschen beleuchtet haben. In Workshoptagen während der Herbstferien haben Jugendliche vieles für diese Performance vorbereitet. Mit dabei waren auch Jonas, Leandra und Alex. Es entstanden kleine Filme und viele Fotos. Die zerstörerische Seite des Menschen zeigten die Jugendlichen in einem Tanz, bei dem am Ende die Welt auseinanderfiel. Selbstlos zeigte sich der Mensch im Schwarzlicht, als Leandra, alles was sie hatte (Mütze Geld, Uhr, Hände ...), an ihre Mitspieler Alex und Arthur verschenkte. Zum Schluss blieb nur noch ein orange leuchtendes Herz übrig. Auch eine Szene zur Sterblichkeit des Menschen und eine Lichtinstallation zum Thema Gier waren in Calden zu sehen. Liebevoll war das Thema des mitspielenden Posaunenchores. Es gab noch vieles mehr zu bestaunen und zu genießen, wie der „lustvolle“ Schokoladenstand den man nach der Vorführung besuchen konnte.

Dass der Mensch MUTIG ist, stellte eine Gruppe von Senioren und Jugendlichen aus Immenhausen gemeinsam vor. In kunterbunter Kleidung wagten sie sich zu ihrem Auftritt, bei dem wir zunächst drei Schattenspielszenen spielten, in der z.B. ein Streit geschlichtet und eine Spinne eingefangen wurde. Dann gab es noch ein kleines Anspiel, bei dem sich Jugendliche und Senioren zunächst übereinander lustig machten, sich dann aber doch getraut haben aufeinander zuzugehen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Eine Hand voll Erde“ endete der Auftritt des Immenhäuser Alt - Jung Projektes. Danke an Heidi Pils, die wieder den Mut hatte dieses Projekt mit mir anzubieten und an unsere Mitstreiter Vanessa, Doris, Nixi, Inge, Jonas und Mareike, die mit viel generationsübergreifender Freude dabei waren.



Von links

1. Reihe:

Jonas Schüffler,
Ameli Nixdorf,
Mareike Langer

2. Reihe:

Vanessa Siebert,
Doris Blessmann,
Heidi Pils,
Inge Blank,
Lena Freese

...das kommt als Nächstes

Kinder ab 6 Jahren sind am **16. Dezember** zum **Weihnachtsbasteln** eingeladen.

Von 15:00 - 19:00 Uhr entstehen hier tolle Dinge, zum Verschenken und selber Behalten. Natürlich werden auch wieder Weihnachtskekse gebacken. Bitte bis zum 14. Dezember anmelden, Teilnahmebeitrag sind 2,00 €. Weitere Infos gibt es bei Lena Freese.

Ich bin leider nur noch bis Ende des Jahres als Jugenddiakonin hier in Immenhausen, dann ziehe ich zu meinem Mann nach Franken. Am **22. Januar** findet die offizielle **Verabschiedung** in einem Gottesdienst in Immenhausen statt.

Lena Freese

Arbeiten an der Kirche in Mariendorf

Im Zuge der Dorferneuerung wurde in den letzten Monaten der Kirchplatz in Mariendorf neu gestaltet. Dabei wurde auch die Teeroberfläche des Weges zum Friedhof hin aufgenommen und eine neue Wasserführung verlegt. Für einige Wochen war daher das Fundament der Kirche im Westen freigelegt, sodass einige Abdichtungsmaßnahmen am Mauerwerk vorgenommen werden konnten. Hier wurde in Höhe der späteren Pflasterung ein Streifen Spritzputz aufgetragen, der verhindern soll, dass Wasser in die Mauer eindringen kann.

Im Innenraum der Kirche war seit der Neuinstallation der Heizungssteuerung in 2010 ein neuer Verputz für den Schaltkasten nötig geworden. In diesem Zusammenhang wurde auch der Schaden im Putz am rechten Nordfenster behoben, der durch einen Steinwurf entstanden war. Es gelang der Firma Feldmeier, Inhaber Hobein, die Farbe so gut anzumischen, dass man die Reparaturstellen nur mit Mühe überhaupt erkennen kann. Damit ist nun auch der letzte Akt in der Heizungsrenovierung fertiggestellt.

Reinhard Runzheimer

Neuer Verputz um den Schaltkasten vor dem Anstrich

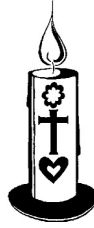


Die neue Wasserführung



Der Graben, in dem die neue Wasserführung verlegt wurde, ist wieder verfüllt. Gut sichtbar: die Abdichtung unten an der Kirchenaußenwand

Immenhausen



04.11.11 Henry Günther Scholz, 70 Jahre

14.11.11 Irina Laubach, 42 Jahre

Taufen

11.09.11

Marit Louisa Heermann,
Tochter von Silviu-Mihai
Jurubita und Swenja Heermann

09.10.11

Isabella Kelsch,
Tochter von Andreas Kelsch
und Marina, geb. Gebel

30.10.11

Erik Hoyer,
Sohn von Frank Hoyer
und Alexandra, geb. Kudras

06.11.11

Lina Bendel,
Tochter von Sven Bendel
und Sabrina Schmidt

Mathilda Haake,
Tochter von Stefan Haake und
Katharina, geb. Luft

Goldene Hochzeit

24.09.11 Edgar Hartmann
und Jutta, geb. Vogt

Beerdigungen / Trauerfeiern

07.09.11 Günter Karl Siegmund Brencher,
79 Jahre

09.09.11 Manfred Gerhard Beier, 70 Jahre

17.09.11 Karoline Gertrud Zöllner,
geb. Schäfer, 87 Jahre

23.09.11 Wolfgang Jürgens, 63 Jahre

15.10.11 Irmgard Deichmann,
geb. Dehnhardt, 71 Jahre

24.10.11 Annemarie Adele Ries,
geb. Hütteroth, 84 Jahre

28.10.11 Antonie Marie Hühner,
geb. Fischer, 89 Jahre

Mariendorf

Beerdigungen

13.10.11 Brigitte Beyer, 60 Jahre

Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Immenhausen I: Pfarrer Eckhard Becker
Kampweg 17, Tel.: 1250

Immenhausen II und Mariendorf:
Pfarrer Reinhard Runzheimer
Kampweg 17, Tel.: 4275

Jugendarbeiterin

Diakonin Lena Freese
Echterstr. 22, Tel.: 92 55 08

Gemeindebüro: Kampweg 17
Tel.: 1250, 4275
Fax: 92 04 32

eMail: Pfarramt@evkim.de

Homepage: www.evkim.de

Ev. Gemeindehäuser:

Immenhausen, Kampweg 17
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Immenhausen:

163 320 401 bei der Kasseler Bank (BLZ
520 900 00) oder 399 170 bei der Stadt-
sparkasse Grebenstein (BLZ 520 518 77)

Kirchengemeinde Mariendorf:

442756 bei der Stadtsparkasse
Grebenstein (BLZ 520 518 77)

GOTTESDIENSTPLAN VOM 27.II.II - 12.02.2012

DATUM	IMMENHAUSEN	MARIENDORF
1. Advent 27.11.2011	10.30 Uhr Familiengottesdienst am Brot-für-die-Welt-Sonntag Pfr. E. Becker / Mitarbeiter	
2. Advent 04.12.2011	11.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann
3. Advent 11.12.2011	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. E. Becker	(musik. mitgestaltet von der Kleinen Kantorei)
	Philippstift: 11.15 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim, Pfr. E. Becker	
Do. v. 4. Adv. 15.12.2011	15.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus Pfr. E. Becker / Lektor W. Neumann	
4. Advent 18.12.2011	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	18.00 Uhr Musikalischer Abendgottes- dienst, Pfr. R. Runzheimer / Gesangverein Mariendorf
Heiligabend 24.12.2011	15.30 Uhr Krippenspielgottesdienst Pfr. R. Runzheimer / Mitarbeiter	17.00 Uhr Krippenspielgottesdienst Pfr. E. Becker / Mitarbeiter
	17.00 Uhr Christvesper Pfr. R. Runzheimer	
	22.30 Uhr Christmette Pfr. E. Becker	
1. Christtag 25.12.2011	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. E. Becker
2. Christtag 26.12.2011	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
	Philippstift: 11.15 Uhr Abendmahlsgottesd. im Pflegeheim, Pfr. R. Runzheimer	
Silvester 31.12.2011	17.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	18.30 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker
Letzt.So.n.Weihn. 01.01.2012	18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	
1.So.n.Epiphantias 08.01.2012	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	
	Philippstift: 11.15 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim, Pfr. R. Runzheimer	
2.So.n.Epiphantias 15.01.2012	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	11.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinde- haus, Lektor W. Neumann
3.So.n.Epiphantias 22.01.2012	10.00 Uhr Kirchspielsgottesdienst (Verabschiedung von Lena Freese) Pfr. E. Becker / Pfr. R. Runzheimer / T. Althaus / W. Neumann	
Letzt.So.n.Epiphantias 29.01.2012	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	11.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinde- haus, Pfr. E. Becker
	Philippstift: 11.15 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim, Lektor W. Neumann	
Septuagesimä 5.02.2012	18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinde- haus, Pfr. E. Becker
Sexagesimä 12.02.2012	10.00 Uhr Taiferinnerungsgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	
	Philippstift: 11.15 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim, Lektor W. Neumann	